

Vorschläge des Ökumenischen Männer-Treff HESSENTAL und der Bürgerschaft

Projekt: **Stadtentwicklung Bahnhof Hessental**
Online Diskussion am 09.02.2022 um 17.00 Uhr
mit Stadtplanungsamt SHA

Diskussionspunkte *rund um den* **Bahnhof Hessental** **- Behindertengerechter Zugang zu den Gleisen**

Vorschläge:

1. Alternative = **Personenüber- oder Unterführung:**
Fußgängerbrücke z.T. mit Rampen-Aufzügen-
Fahrtreppen-Treppenlift
Möglichkeit:
Aufzug auf Gleis 1 und Aufzug zu Gleis 2/3,
(1. Aufzug Gleis 1 an der Mauer der Unterführung,
2. Aufzug am Ende der Unterführung zu Gleis 2/3
rechter Hand
oder
2. Alternative = **Rollaufzug auf den bestehenden Treppen**
Bei diesen Maßnahmen würden die Behinderte,
Rollator- und Kinderwagenbenutzer mit ihren
Gepäckstücken ohne Probleme auch die Züge zu Gleis 2
und 3 erreichen
3. Alternative = **Reisendenübergang** als schienengleicher
Bahnsteigzugang/ebenerdige **Gleisquerung**
über Gleis 1 und 2 zum Bahnsteig 2 und 3
Die ebenerdige Gleisquerung der Reisendensicherung
könnte durch **Licht-** und **Tonsignal** geregelt werden.
Die Sorgfaltspflicht zur Sicherung der Reisenden bei
ebenerdigen Gleisquerung muß beachtet werden!
Vermutlich bedarf die höhengleiche Reisendenüber-
querung der Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes.

Die 3. Alternative ist prinzipiell die kostengünstigste
und technisch am schnellsten umsetzbar zu den auf-
wendigen Tunnel-, Über- oder Unterführungslösungen.

Behindertengerechter Ein- und Ausstieg in/aus dem Zug

BUSHALTESTELLE vor dem Bahnhof *bleibt*

Vorschläge: Überdachte Unterstell- mit Sitzmöglichkeit für die Busfahrgäste an der Bushaltestelle
Höhengleicher Ein- und Ausstieg für Rollator- und KinderwagenbenutzerInnen
Mülleimer an der Bushaltestelle aufstellen und häufig leeren.

Hinweisschilder zur Vermeidung von Abfall

BAHNHOFSGEBÄUDE

A) Gestaltung des Bahnhofsgebäudes: die äußere alte Substanz durch Anschleifen oder mit farblichen Anstrich auffrischen (wenn möglich!)
Fenster nach den heutigen ökologischen Standards erneuern
Um das Gebäude könnten geeignete Sträucher in größeren Kübel, und ab Mai bis Oktober auch blühende Pflanzen in den Kästen aufgestellt werden.

WLAN und **Videoüberwachung** auf dem gesamten Bahnhofsgelände *wäre sinnvoll und zeitgemäß.*

I-PUNKT Hallerlandkarte, mit den Hinweisen wie man zu Fuß oder per Rad den Haller Stadtkern erreichen kann.

*Die Damen- und Herrentoilette befindet sich im ehemaligen Kioskgebäude. Die **TOILETTE** für Behinderte ist im Container installiert. Die Toiletten könnten später auch im Bahnhofsgebäude eingeplant werden.*

B) Nutzung des Bahnhofsgebäudes

Vorschläge: Gaststätte im unteren Bereich oder Kiosk mit Backwaren oder Stehcafe und einem kleine Biergarten

Die DB sollte auch weiterhin für ältere Reisende Fahrpläne und -kartenverkauf und Bahnreisen anbieten.

Reisebüro und Schließfächer für Gepäck im Warteraumbereich;

Warteraum soll so gestaltet werden, daß die jungen und ältere Reisende eine angenehme und sichere Wartezeit verbringen können.

Soweit im Untergeschoß noch Raum vorhanden ist, dann sollte ein Raum für MEHRGENERATIONENTREFF wie im Kocherquartier eingeplant werden!!

Sollte der Pächter des Kiosks oder Stehcafes Interesse an die Wohnung im DG des Bahngebäudes haben, so sollte er auch den Zuschlag erhalten.

Pächter erhält zu günstigen Konditionen die Wohnung, wobei er sich verpflichtet für die Sauberkeit und Ordnung um das Bahnhofsgebäude zu sorgen.

Die Räume im OG können an Büros etc vermietet werden.

Parkplatzsituation um Bahnhof insgesamt

Vorschläge: Parkplätze sollten nur für das Abholen und Hinbringen der Zugfahrgäste vorgesehen werden. Hinweistafel!!

Dauerparker stellen ihre Autos vor und neben dem Fahrradunterstand
Folge: andere Autofahrer weichen bei der An- und Abfahrt zum Zug in die Eberhard-Heim-Straße aus.

Verlegung sämtlicher Parkplätze an der Karl-Kurz-Straße und zum KZ-Gelände (P und R) auf die andere Seite der Gleise
(auf dem Parkplatz vor der Zeugen Jehovakirche)

Ausschilderung der Zufahrt über den Kreisverkehr beim Landgasthof Wolf und aus Richtung Michelbach a.d.B

Tempo 30 km/h auf der gesamten Länge der **Karl-Kurz-Straße**
d.h. vom Ortsschild Höhe Karl-Kurz-Areal bis zum Kreisverkehr -
Landgasthof Wolf-
(Michelfeld hat auf der gesamten Ortsdurchfahrt B 14 Tempo 30 km/h)

- Gründe:** - Die Zebrastreifenüberquerung an den 2 Bushaltestellen wird zu den Stoßzeiten sehr stark genutzt.
- zugenommener PKW-Verkehr durch die Bedienstete des Landratsamtes SHA, der BürgerInnenbesuche des Landratsamtes und der Mitarbeiter der Fa. Mustang
 - Zunahme des Schwerlastverkehrs
 - Kanaldeckel haben sich abgesenkt und sind lose

Deshalb sehr starke Lärmbelästigung für die Anwohner der Karl-Kurz- und Eberhard-Heim-Straße.

Mit dieser Maßnahme würde der Verkehr klimaverträglicher, sicherer, ruhiger und effizienter werden!!

RadfahrerInnen zum und vom Zug

Entlang der Karl-Kurz-Straße **müssten** *links und rechts* **Radfahrstreifen** *markiert werden.*

Durch die **Südümgehung**, die vor einigen Dekaden geplant aber bis dato nicht realisiert wurde, würde die Karl-Kurz-Straße aber auch die Ortsdurchfahrt Hessentals stark entlasten!!

Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung anscheinend auch über *das längst überfällige Projekt: „Südümgehung in Hessental“* diskutiert!!

KZ-Gedenkstätte sollte bei der Neugestaltung rund um den Bahnhof nach Rücksprache mit dem Vorstand des Vereins ebenfalls berücksichtigt werden.

Sehr geehrter Herr Matthieu, vielen Dank für die vorbildliche und gute Organisation der gestrigen Videokonferenz.

Das hätte ich nicht mehr gedacht, daß ich mit meinen 77 Jahren noch an so einer super modernen Diskussion teilnehmen würde. Es war SPITZE!

Vielen Dank auch an Herrn Klink, daß er rechtzeitig bei wichtigen kommunalen Anliegen die Bürgerschaft mit einbezieht.

Mit herzlichen Grüßen

Hilmar Roeske

für ökumenischen MännerTreff Hessental